



**Kita Tigerente**  
Scheidgasse 9 · 3612 Steffisburg



plateforme romande pour l'accueil de l'enfance  
Westschweizer Plattform für Kinderbetreuung  
piattaforma romanda per l'accoglienza dell'infanzia



kibesuisse

## Schutzkonzept der Kita Tigerente, Steffisburg

Gültig ab: Montag, 11. Mai 2020

### Ausgangslage

Mit der schrittweisen geplanten Lockerung der Corona-Massnahmen, der angekündigten Wiederaufnahme des Schulbetriebs und der Einstellung der finanziellen Unterstützung von nicht belegten Kitaplätzen durch den Kanton per 16. Mai 2020 merken wir, dass sich auch bei uns der «Normalbetrieb» wieder einstellt, d.h. dass die Anzahl der betreuten Kinder bzw. der Betreuungsumfang wieder zunimmt.

Das vorliegende Schutzkonzept zeigt auf, wie die Kita Tigerente im regulären Betrieb auf eine ausreichende Prävention und Sensibilisierung zur weiteren Eindämmung des Coronavirus achtet. Das Konzept orientiert sich an den am 1. Mai 2020 kommunizierten «COVID-19 Grundprinzipien Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an obligatorischen Schulen als Grundlage für die Ausarbeitung der Schutzkonzepte der Schulen unter Berücksichtigung der Betreuungseinrichtungen und Musikschulen» des Bundesamtes für Gesundheit.

### Ziele

Das Schutzkonzept richtet sich am Ziel der Eindämmung des Coronavirus aus, dies unter Berücksichtigung einer «**verantwortungsvollen Normalität**» in der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder. Damit dies gelingt, nehmen wir eine sorgfältige Abwägung der folgenden Faktoren vor:

- Kindeswohl (Rechte und Teilhabe des Kindes)
- Schutz von (vulnerablen) Mitarbeitenden und grundsätzlicher Erhalt der Arbeitsbedingungen
- Schutz von vulnerablen Personen im Umfeld der Kinder und der Mitarbeitenden
- Einhaltung der Hygienemassnahmen
- Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Rentabilität der Betreuungsinstitution

### Leitgedanken des Schutzkonzeptes

Gemäss expliziter Kommunikation des BAG spielen «kleine» Kinder kaum eine Rolle bei der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie. Vor dieser Ausgangslage sind Einschränkungen zur Eindämmung wie **Abstandsregeln bei kleinen Kindern untereinander und zwischen Kind und Betreuungsperson sowie starre Regulierungen von Gruppengrösse und -zusammensetzung** nicht verhältnismässig.

Erwachsene halten den Abstand zu anderen Erwachsenen möglichst immer ein. Der Alltag soll im Sinne des Mottos «Bleiben Sie zuhause», also «Bleiben Sie in der Betreuungsinstitution», in der gewohnten Umgebung der Betreuungsinstitution gelebt und gestaltet werden und sich nicht zu sehr in den öffentlichen Raum ausdehnen. Jede eingeführte Massnahme muss zwingend auf das Wohl der Kinder und deren Recht auf eine positive Entwicklung ausgerichtet sein.



Betreuungsalltag	
<b>Gruppenstruktur und Freispiel</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Seit dem 28. April 2020 dürfen Kindergruppen wieder grösser als 5 Kinder sein.</li><li>• Die Kindergruppen entsprechen zum Wohle der Kinder den gewohnten Strukturen.</li><li>• Auf neue Gruppenkonstellationen (z.B. gruppenübergreifende Projekte, Zusammenlegungen, offenes Arbeiten) wird verzichtet.</li><li>• Soviel wie möglich draussen (im Park, im Wäldli, im Grizzligarten etc.) spielen.</li><li>• Mitarbeitende halten die Abstandsregeln (2 m) zu anderen Erwachsenen ein.</li><li>• Der Abstand von 2 m zwischen Mitarbeitenden und Kind sowie zwischen Kind und Kind muss nicht eingehalten werden. Die Sicherstellung der Grundbedürfnisse und der positiven Entwicklung geht dieser Regel vor und ist – je jünger das Kind umso mehr – von höchster Relevanz.</li></ul>
<b>Aktivitäten, Projekte und Teilhabe</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bei geplanten Projekten/Aktivitäten wird darauf geachtet, dass keine «hygienekritischen» Spiele gemacht werden (z.B. Wattebausch mit Röhrlipusten).</li><li>• Es werden kreative Massnahmen im pädagogischen Alltag eingebaut (z.B. Projekt «spielzeugfrei»).</li><li>• Die Mitarbeitenden sprechen mit den Kindern entwicklungs-gerecht über die Situation.<sup>1</sup></li></ul>
<b>Rituale</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Team wägt ab, welche Rituale zurzeit den Kindern Struktur und Sicherheit geben und deshalb wichtig sind (z.B. Winken beim Abschied) und auf welche Rituale aufgrund der Schutzmassnahmen (vgl. «hygienekritische Spiele») eher verzichtet werden kann.</li></ul>
<b>Aktivitäten im Freien</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Im Sinne von «Bleiben Sie zuhause», gilt «Bleiben Sie in der Betreuungseinrichtung». Das Spielen im Freien soll möglichst auf dem Areal der Kita geschehen, höchstens aber auf dem gewohnten und zu Fuss erreichbaren Spielplatz der HPS oder im Wald der näheren Umgebung.</li><li>• Beim Aufenthalt im Garten oder beim Besuch von externen Spielplätzen etc. halten die Mitarbeitenden ebenfalls den erforderlichen Abstand von 2 m zu anderen erwachsenen Personen, sowie zu den Kolleginnen und Kollegen ein.</li><li>• Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln wird weiterhin gemieden.</li><li>• Auf das Einkaufen zusammen mit den Kindern wird verzichtet.</li><li>• Nach dem Aufenthalt im Freien treffen Kinder und Mitarbeitende die Hygienevorkehrungen (Händewaschen, Mitarbeitende: Hände auch desinfizieren).</li><li>• Auch für den Aufenthalt im Freien werden die notwendigen Hygienevorkehrungen getroffen (z.B. ausreichend</li></ul>

<sup>1</sup> Vgl. Marie Meierhofer Institut für das Kind (2020). Mit jungen Kindern über die COVID-19-Pandemie reden. Unter: [www.mmi.ch/files/downloads/f4785e39d6768bb8b243c03ce68cc56d/200331\\_MMI\\_COVID\\_19\\_Gespra%3Fche%20mit%20Kindern.pdf](http://www.mmi.ch/files/downloads/f4785e39d6768bb8b243c03ce68cc56d/200331_MMI_COVID_19_Gespra%3Fche%20mit%20Kindern.pdf) (Zugriff am 21.4.2020).



	Taschentücher, Wickelunterlagen, Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel mitnehmen).
<b>Essenssituationen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Massnahmen werden gemäss Hygienekonzept konsequent umgesetzt.</li><li>• Vor und nach dem Essen waschen Kinder und Mitarbeitende die Hände. Dies gilt auch für die Verpflegung von Säuglingen.</li><li>• Kinder werden angehalten kein Essen oder Getränke zu teilen.</li><li>• Es wird konsequent Schöpfbesteck benutzt. Brot, Früchte, Gemügesticks mit einer Zange/Löffel nehmen und nicht mit der Hand.</li><li>• Mitarbeitende sitzen mit zwei Meter Abstand voneinander, allenfalls Tische auseinanderschieben.</li><li>• Bei gutem Wetter und bestehender Möglichkeit, unter Einhaltung der Hygienevorkehrungen, auch mal draussen essen.</li></ul>
<b>Pflege</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Besonders bei Säuglingen ist der enge Kontakt unabdingbar und muss weiterhin gewährleistet werden.</li><li>• Beim Toilettengang, Wickeln oder anderen pflegerischen Tätigkeiten die Selbstständigkeit der Kinder fördern (z.B. selbst mit Feuchtigkeits-/Sonnencreme eincremen lassen).</li><li>• Es werden Einwegtücher zum Händetrocknen verwendet.</li><li>• Es steht Desinfektionsmittel für die Mitarbeitenden bereit.</li><li>• Mitarbeitende waschen sich vor jedem körperlichen Kontakt (z.B. Naseputzen) und zwischen der Pflege einzelner Kinder gründlich die Hände.</li><li>• Einwegtücher, Windeln und Papiertaschentücher werden in geschlossenen Abfallbehälter entsorgt.</li></ul> <p>Beim Wickeln weitere Schutzmassnahmen vornehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nach jedem Wickeln: Desinfektion der Wickelunterlage</li><li>• Einweghandschuhe tragen</li><li>• geschlossene Abfallbehälter für gebrauchte Windeln bereitstellen</li></ul>
<b>Schlaf-/Ruhezeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Säuglinge, Kleinstkinder und jüngere Kinder sollen in ihrer gewohnten Umgebung/Infrastruktur schlafen, dies gibt ihnen Sicherheit für die aktiven Zeiten am Tag.</li><li>• Es wird auf eine ausreichende Durchlüftung geachtet.</li><li>• Hygienemassnahmen werden eingehalten: z.B. individuelle Kopfkissen und Bettbezüge, regelmässiges Waschen.</li></ul>

<b>Übergänge</b>	
<b>Blockzeiten (Betreuungszeiten)</b>	Eine Lockerung der Blockzeiten in Absprache mit der Bezugsperson des Kindes ist möglich. Dies ermöglicht es Eltern, ihre Kinder freiwillig verkürzt betreuen zu lassen. Dadurch können z.B. die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu Stosszeiten vermieden und eine langsame, erneute Angewöhnung an die familien- und schulergänzende Betreuung ermöglicht werden.



<b>Bringen und Abholen</b>	<p>Beim Bringen und Abholen gilt es, Wartezeiten, Versammlungen von Eltern in und vor der Kita sowie den engen Kontakt zwischen den Familien und den Mitarbeitenden zu vermeiden. Kleinkinder und Kinder, die bei der Wiedereingewöhnung Unterstützung brauchen, dürfen von einem Elternteil begleitet werden. Dafür braucht es räumliche und organisatorische Anpassungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Auf jeglichen körperlichen Kontakt zwischen Erwachsenen insbesondere auf das Händeschütteln wird verzichtet.</li><li>• Die 2m-Distanz-Regel zwischen den Familien wird eingefordert.</li><li>• Nach Möglichkeit werden der Garten und der Park zur Übergabe genutzt.</li><li>• Die Übergabe kurz gestalten und auf Einhaltung der Distanz achten. V.a. bei kleinen Kindern oder denjenigen, die beim Verabschieden Unterstützung brauchen, kann es aber zu einer kurzen Zeitspanne von Nähe zwischen Fachperson und Eltern kommen.</li><li>• Als Ersatz für den regelmässigen Austausch werden bei Bedarf Telefongespräche angeboten.</li><li>• Eltern sollen ihr(e) Kind(er) nicht zu zweit bringen/abholen. Idealerweise warten Geschwister draussen. Zusätzliche Begleitpersonen dürfen die Einrichtung nicht betreten.</li></ul> <p>Beim Eintritt werden die Hygienemassnahmen eingehalten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Für die Eltern steht Desinfektionsmitteln zur Verfügung.</li><li>• Persönliche Gegenstände der Kinder werden, wenn möglich vom Kind selber, in seinem persönlichen Fach/Tasche versorgt und damit ein «Hand zu Hand»-Kontakt zwischen den Erwachsenen vermieden.</li><li>• Mitarbeitende waschen mit den Kindern die Hände. Zur Pflege steht Feuchtigkeitscreme zur Verfügung.</li></ul>
<b>(Wieder-)Eingewöhnung</b>	<p>Auch diejenigen Kinder, die ihre Betreuungsinstitution seit dem Lockdown nicht besucht haben, haben Zeit anzukommen. Dies gilt insbesondere für Säuglinge sowie Kinder mit besonderen Bedürfnissen, neu eingewöhnte Kinder und weitere Kinder, welche erhöhte Unterstützung in Übergangssituationen brauchen. Mögliche Umsetzungsformen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verkürzte Betreuungstage</li><li>• Bei Kindern, welche sich mit Übergängen schwertun, wird vorübergehend eine Umgehung der Betreuung an Randzeiten angestrebt (Personal- und Raumwechsel vermeiden).</li><li>• Aktive Kontaktaufnahme mit Eltern, um zu klären, wie die Wiedereingewöhnung gestaltet werden kann.</li><li>• Falls eine Begleitung durch die Eltern notwendig ist, so koordinieren, dass nicht mehrere Eltern gleichzeitig anwesend sind.</li></ul> <p>Neue Eingewöhnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verschobene oder zukünftige Eingewöhnungen werden Schritt für Schritt und in Absprache mit den Familien eingeplant. Dabei wird, wenn möglich die individuelle Situation der Familie berücksichtigt (Arbeitssituation, familiäre Bedingungen).</li></ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppe aufteilen (z.B. neues Kind in einem separaten Raum mit 1-2 Kindern eingewöhnen).</li> <li>• Das begleitende Elternteil hält möglichst 2 m Distanz zur Bezugsperson und den anderen Kindern. (Eltern sollten gemäss «Berlinermodell» sowieso am Rande des Geschehens sitzen und sich nicht aktiv einbringen.)</li> </ul>
<b>Übergang von Spiel zu Essenssituationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf die Hygiene achten, Händewaschen, eventuell verunreinigte Spielsachen auf die Seite legen und so schnell wie möglich reinigen (z.B. Spielzeug, das im Mund war, sofort in Geschirrspülmaschine).</li> <li>• Vor der Nahrungszubereitung Händewaschen.</li> </ul>
<b>Übergang von Mitarbeitenden von Besprechungen/Pausen zurück auf die Gruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hygienemassnahmen: Händewaschen und untereinander Distanz halten.</li> <li>• Keine Zeitschriften im Pausenbereich</li> </ul>

<b>Personelles</b>	
<b>Abstand zwischen den Mitarbeitenden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abstandsregelung von 2 m wird eingehalten. Dafür im Team Situationen im Alltag evaluieren und festhalten, auf was ein besonderes Augenmerk gerichtet werden muss: z.B. Morgenrapporte, Singkreise, Esssituation.</li> <li>• Bei Sitzungen und Gesprächen auf genügend grosse Räume und Distanz in der Sitzordnung achten. Oder in Infos 2 x je ans «halbe Team» übermitteln.</li> </ul>
<b>Teamkonstellationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Mitarbeitenden arbeiten in ihren gewohnten Teams.</li> <li>• Vertretungen und Einsätze von Mitarbeitenden als Springer/innen sind zur Gewährleistung des Betreuungsschlüssels möglich.</li> </ul>
<b>Persönliche Gegenstände</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Alltagsgegenstände (Handy, Schlüssel, etc.) werden für Kinder unzugänglich versorgt.</li> <li>• Mitarbeitende verzichten auf das Mitbringen von privatem Spiel- und Gebrauchsmaterial (z.B. Bilderbücher, Handpuppen, etc.) für die Kinder.</li> </ul>
<b>Tragen von Schutzmasken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuell ist gemäss BAG das Tragen von Schutzmasken für Mitarbeitende von Kinderbetreuungseinrichtungen grundsätzlich nicht vorgeschrieben.</li> <li>• Die Kita verfügt über Schutzmasken. Mitarbeitende, welche in der Institution erkranken, tragen eine Schutzmaske und verlassen die Institution umgehend. Mitarbeitende, welche ein erkranktes Kind isolieren, bis es von den Eltern abgeholt wird, tragen ebenfalls eine Schutzmaske.</li> </ul>
<b>Besonders gefährdete Mitarbeitende</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besonders gefährdete Mitarbeitende werden weiterhin von der unmittelbaren Betreuungsarbeit befreit. Wenn möglich kann ihnen eine angemessene Ersatzarbeit unter Einhaltung der empfohlenen Schutzmassnahmen zugewiesen werden. Hierbei muss jedoch der Kontakt zu Kindern und anderen Mitarbeitenden vermieden werden (vgl. BAG/BSV:</li> </ul>



	<p>Gesundheitsschutz in der familienergänzenden Kinderbetreuung).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Die Betriebsleitung der Kita beurlaubt besonders gefährdete Mitarbeitende unter Lohnfortzahlung, falls eine Arbeit von zu Hause aus nicht möglich ist (vgl. <a href="#">SECO: Merkblatt Gesundheitsschutz COVID-19</a>).</li></ul>
<b>Neue Mitarbeitende</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Für Vorstellungsgespräche werden ausserhalb der Bring- und Abholzeiten einplanen.</li><li>Schnuppertage werden auf einen Tag gekürzt und in einer konstanten Gruppenkonstellation durchführen (keine Gruppenwechsel).</li><li>Neue Mitarbeitende werden sorgfältig in die Hygiene- und Schutzmassnahmen einführen.</li><li>Bei Krankheitssymptomen werden keine Treffen durchgeführt.</li><li>Den Kandidatinnen und Kandidaten die Wichtigkeit der Hygienemassnahmen klar machen. Sie werden gebeten, bei den kleinsten Krankheitsanzeichen nicht zum Schnuppern zu kommen – ohne dabei den Verlust der Stelle befürchten zu müssen.</li></ul>
<b>Berufswahl und Lehrstellenbesetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Schnuppertage werden frühestens für nächsten Frühling wieder vorgesehen. Bereits bewilligte Tage (in den Sommerferien) können durchgeführt werden.</li><li>Unsere Lehrstellen ab August 2020 sind besetzt</li></ul>

## Räumlichkeiten

<b>Hygienemassnahmen in den Räumlichkeiten</b>	<p>Die Hygienevorschriften gemäss internem Hygienekonzept werden strikt umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>Regelmässig und gründlich Hände mit Seife waschen.</li><li>Bereitstellen von Seifenspendern, Einweghandtüchern und Desinfektionsmitteln.</li><li>Bereitstellen von geschlossenen Abfalleimern</li><li>Regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen sowie Räumlichkeiten insbesondere Stellen, die oft angefasst werden wie z.B. Türklinken, Lichtschalter, Treppengeländer oder Armaturen.</li><li>Bei der Reinigung tragen die Mitarbeitenden Handschuhe.</li><li>Räume regelmässig und ausgiebig lüften (Stosslüften).</li></ul>
--	--

## Besonderheiten der Betreuungsinstitutionen

<b>Besuche von externen (Fach-)Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>Besuche oder Abklärungen von Fachpersonen sind wichtig für die kindliche Entwicklung und werden deshalb unter den Schutzvorkehrungen gewährleistet.</li><li>Alle externen Personen (z.B. Aufsicht- und Bewilligung, heilpädagogische Früherzieher/innen, Auditor/innen etc.) halten sich an die Abstandsregeln und Hygienevorschriften des Bundes.</li></ul>
---	--





	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die fachspezifischen Besuche erfolgen in gegenseitiger Absprache und werden von der Entwicklung und dem Wohl des Kindes sowie der Gruppensituation abhängig gemacht.</li><li>• (Fach-)Personen halten zum Kind die notwendige Nähe ein, die die (heil-)pädagogische Intervention erfordert.</li></ul>
--	---

Vorgehen im Krankheitsfall	
<b>Empfehlungen des BAG</b>	<b>Die Empfehlungen des BAG zum Verhalten bei Krankheitsanzeichen oder Kontakten mit Erkrankten oder zu Risikogruppen haben weiterhin Gültigkeit:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kinder/Jugendliche mit Symptomen einer akuten Erkrankung der Atemwege (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen und/oder plötzlich auftretendem Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns bleiben zu Hause oder müssen von ihren Erziehungsberechtigten umgehend aus der Kita abgeholt werden (Selbst-Isolation; vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»). Eltern mit Symptomen können ihre Kinder nicht selber abholen.</li><li>• Mitarbeitende mit Symptomen einer akuten Erkrankung der Atemwege (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen und/oder plötzlich auftretendem Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns bleiben zu Hause oder verlassen die Kita (Selbst-Isolation; vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»).</li><li>• Mitarbeitende oder Kinder/Jugendliche, welche im gleichen Haushalt leben oder intim waren mit einer Person mit einer akuten Atemwegserkrankung (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen) und/oder plötzlich auftretendem Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns, dürfen die Kita während 10 Tagen sicherheitshalber nicht besuchen und beobachten ihren Gesundheitszustand (Selbst- Quarantäne; vgl. BAG «Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne»).</li></ul>
<b>Auftreten bei akuten Symptomen in der Betreuungseinrichtung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mitarbeitende verlassen die Betreuungsinstitution umgehend (siehe oben).</li><li>• Treten akute Symptome bei Kindern auf, werden diese sofort isoliert, bis sie von den Eltern abgeholt werden. Mitarbeitende, die sich mit dem Kind während dieser Zeit isolieren, greifen die notwendigen Schutzmassnahmen, indem sie eine Schutzmaske und evtl. Handschuhe tragen.</li><li>• Grundsätzlich ziehen Kinder unter 16 Jahren keine Schutzmasken an.</li></ul>

Grundlage für das vorliegende Schutzkonzept sind die bestehenden Merkblätter für Mitarbeitende, Eltern, Kinder/Jugendliche, Aufsichts- und Bewilligungsbehörden im «Umgang mit Coronavirus in Betreuungsinstitutionen» von kibesuisse und das «Merkblatt BSV/BAG: COVID-19: Schutzmassnahmen in Kinderbetreuungsinstitutionen». Die Merkblätter entsprechen dem aktuellen Informationsstand von kibesuisse und stützen sich auf die Vorgaben des Bundes.